

- 11 Abkürzungen
- 15 Einführung
- 17 Methoden der Arbeit und Forschungsstand
- 33 Quellen und Literatur zur Stadtkirche

## VORÜBERLEGUNGEN ZUR TERMINOLOGIE

- 43 Der Denkmalsbegriff
- 46 Grabmal und Gedenkmal – Gattungsbildung und Differenzierung

## I. DIE STADT WITTENBERG UND DIE STADTKIRCHE ALS BEGRÄBNISSTÄTTE IM 16. JAHRHUNDERT

### DIE STADT WITTENBERG IM 16. JAHRHUNDERT

- 57 Die drei Machtbereiche Wittenbergs
- 58 Die Residenz
- 60 Die Universität
- 66 Die Stadt
- 70 Die Stadtkirche im Spannungsfeld der Mächte

### WITTENBERGER BEGRÄBNISPLÄTZE

- 75 Die Kirche als Bestattungsort und die allgemeine Diskussion  
um die Verlagerung der Friedhöfe vor die Tore der Stadt zu Beginn  
des 16. Jahrhunderts
- 83 Die Klöster – Dem Heil und den Mächtigen nahe sein
- 86 Die Spitäler und die Gottesacker – Die letzte Ruhe der einfachen Bürger
- 88 Stadtkirche und Schlosskirche – Die Grablegen der Elite

*Die Ausstattung der Stadtkirche mit Grab- und Gedenkmalen im 16. Jahrhundert*

- 97 Patronats- und Begräbnisrecht in der Stadtkirche
- 103 Die Denkmale der Stadtgesellschaft
- 113 Die Denkmale der Universität – Professoren und Studenten
- 136 Die Denkmale der Geistlichen
- 144 Exkurs in die Schlosskirche
- 151 Räumliche Bezüge der verschiedenen Denkmalsarten

*Die Entwicklung der Ausstattung bis heute*

- 155 Die Auswirkungen von Reformation und Bildersturm
- 163 Die nachreformatorische Ausstattung der Stadtkirche bis 1604
- 165 Die Entwicklung nach 1604

**II. DIE WURZELN DER DENKMALE IN DER MITTELALTERLICHEN FRÖMMIGKEIT  
UND IHRE EINBINDUNG IN DIE FRÜHNEUZEITLICHE MEMORIALKULTUR**

*Das Erbe des Mittelalters – Grab- und Gedenkmalen als memoriale Stiftungswerke*

- 177 Mittelalterliche Memoria
- 180 Das Fegefeuer
- 183 Das kleine Gericht und das gute Sterben
- 186 Denkmals-Stiftungen im Dienst liturgischer Memoria

*Memorialkunst im Übergang zur Frühen Neuzeit*

- 191 Die Emanzipation des Individuums
- 196 Die scheinbare Profanisierung des Denkmals

*Die Integration der mittelalterlichen Denkmalformen in die lutherische Memorialkultur*

- 203 Paradigmenwechsel mit der Reformation – Das Verwerfen der Fürbitte  
für die Verstorbenen und die Ausrichtung auf die Lebenden hin
- 208 Die Denkmale als Bestandteil lutherischer Sepulkralkultur
- 222 Konfession und Denkmalsstil

*Das Erbe der Antike – Poetik und Rhetorik im Dienst frühneuzeitlicher Memorialkultur*

- 229 Rhetorische Memoria und Ars Memorativa
- 231 Humanistische Rhetorik und Poetik
- 233 Die frühneuzeitliche Epitaphdichtung
- 236 Denkmalsrhetorik und die Ehrenpforte als mnemotisches Prinzip

### III. GRAB- UND GEDÄCHTNISMALE IM DIENST LUTHERISCHER MEMORIALKULTUR IM 16. JAHRHUNDERT

#### *Das Denkmal als Glaubenszeugnis und Unterweisung*

- 249 Die Denkmalkunst als Mittel des allgemeinen Priestertums der Gläubigen  
 259 Die Bildmotive im Dienst von Bekenntnis und Verkündigung  
 321 Das Bild des Gläubigen – Modus, Gestus und Habitus der an den  
 Denkmalen dargestellten Personen  
 328 Glaubensworte – Segenssprüche und Symbolum privatum

#### *Das Denkmal als Mittel ständischer Repräsentation und Differenzierung*

- 334 Die soziale Ordnung zu Beginn der Frühen Neuzeit  
 338 Kirchengzucht und „Gute Policey“  
 341 Ständische Differenzierung im Kirchenraum  
 348 Ständische Differenzierung durch Gattungs- und Künstlerauswahl  
 371 Ständische Repräsentation und Differenzierung in den Bildnissen  
 392 Ständische Repräsentation und Differenzierung in den Inschriften

#### *Das Denkmal als individuelles Zeugnis*

- 401 Bezüge zu Namen und Amt  
 405 Bezüge zu den Lebensumständen  
 409 Kinder und Familie

- 415 Die Denkmale im Dienst lutherischer Erinnerungskultur  
 427 Zusammenfassung

- 433 Literaturverzeichnis  
 459 Grundriss und Übersichten  
 471 Katalog

*Mit einer kritischen Edition und Übersetzung der lateinischen Epitaphien  
 von Friedemann Richter*

- 625 Personenverzeichnis  
 631 Abbildungsnachweis